

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Joh 1,35-42

„Seht das Lamm Gottes“

Jesus, die Bezeichnung „Lamm Gottes“ ist Ausdruck Deiner unendlichen Güte. Wie das Lamm bist auch Du Opfer und bist sanft...und „Lamm Gottes“ bedeutet von Gott und damit im Namen Gottes. Wir wollen Deinem Beispiel folgen, Jesus, um Deiner Liebe willen Opfer sein, Brandopfer Dir zu Ehren. Buße und Gebet helfen uns, uns selbst zu vergessen und uns ganz Dir hingeben. Wir wollen uns, wie Du, opfern für die Erlösung vieler und mit Dir beten und leiden und Deinem Beispiel der Hingabe folgen, um teilzuhaben am Werk Deiner Erlösung, denn der Weg dem Nächsten Gutes zu tun, ist der Sinn des Leidens.

„Wenn das Weizenkorn nicht stirbt, bringt es keine Frucht“.... Opfern wir uns für Gott und für die Menschen; denken wir nicht an uns selbst, nicht an die anderen Geschöpfe, halten wir nur Gott im Blick, ihm geben wir alles wieder, denn alles kommt von ihm.

„Gebt Gott, was Gottes ist“. Alles gehört Ihm, geben wir Ihm alles zurück... In seiner Sanftheit ist das göttliche Lamm unser Vorbild. Unbewaffnet greifen wir nicht an und verteidigen uns nicht. Wir lassen uns festbinden, scheren, erwürgen ohne uns zu wehren und ohne zu klagen¹.

¹ M/428, zu Joh 1,1-36, in C. DE FOUCAULD, *L'imitation du Bien-Aimé. Méditations sur les Saints Évangiles (2)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1997, 146.